

Ossenberger Rundschau *2013*



Herausgeber:

Heimatverein
Herrlichkeit Ossenberg e. V.



Wappen der Stadt
Rheinberg



Wappen der Gemeinde
Borth



Wappen der
Herrlichkeit Ossenberg



Impressum:

Herausgeber:

Heimatverein Herrlichkeit Ossenberg e.V.
www.herrlichkeit-ossenber.de
Email: info@herrlichkeit-ossenber.de

Redaktion und Zusammenstellung:

Bernward Wissenberg

Korrektur:

Angelika und Ulrich Glanz

Druck:

Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse am Niederrhein

Titelseite:

50 Jahre Ossenberger Kindergarten am Weißen Sonntag 1963

Ossenberg und seine Geschichte

Das Josefshaus

Das Josefshaus, 1930 errichtet, ist eine Schenkung von Luitpold Reichsgraf Berghe von Trips. Es wurde von ihm erbaut, um darin einen Kindergarten und eine ambulante Krankenstation unter der Leitung einer Ordensgemeinschaft unterzubringen.

Es war auch für Jugend- und Sozialarbeit gedacht. Das Haus wurde auf dem Grundstück gebaut, das seine Mutter, Albertine Freifrau von der Rhoer, Witwe von Otto Reichsgraf Berghe von Trips, der Kirchengemeinde zum Bau einer Kirche geschenkt hatte. Auf diesem Grundstück war bereits schon im Jahre 1908 die Kaplanei, das heutige Pfarrhaus, errichtet worden.

Seinen Namen erhielt das Haus nach der am 12. November 1929 verstorbenen Schwester des Erbauers, Josepha Maria Bertha Comtesse Berghe von Trips.



Das gräfliche Wappen wurde zur Erinnerung an den Stifter oberhalb der Eingangstür eingearbeitet. Das Haus wurde um Allerheiligen 1930 von den Ordensschwestern der „Göttlichen Vorsehung“ aus Münster bezogen.

Sie richteten hier auftragsgemäß einen Kindergarten und später eine Handarbeitsschule sowie eine ambulante Krankenpflegestation ein. Das Josefshaus, von den Gemeindemitgliedern auch Schwesternhaus genannt, wurde im Laufe der Jahre dank der guten Arbeit der Ordensschwestern zu einem Begriff und zu einem Anziehungspunkt für Groß und Klein. Der von den Schwestern betreute Kindergarten war so

beliebt, dass ihn auch Kinder aus den Nachbargemeinden besuchten. Junge Frauen aus der näheren und weiteren Umgebung kamen gerne in die Handarbeitsschule, um hier das textile Gestalten zu erlernen.

Im Josefshaus fanden darüber hinaus auch Einkehrtage und Exerzitien für alle Gruppen statt. Gut in Erinnerung sind noch die Einkehrtage für die Schülerinnen und Schüler der Schulentlassungsjahrgänge. Auch die Jugend kam hier zum Religionsunterricht und zu ihren Gruppenstunden zusammen. Für den Betrieb eines Kindergartens wurden im Laufe der Jahre vom Gesetzgeber immer mehr Vorschriften erlassen, die u.a. die der Kinderzahl angepasste Raumgrößen festlegten. Die hiernach geforderten Flächen konnten im Josefshaus nicht mehr bereitgestellt werden. Es gab eine Zeitlang Überlegungen, das Josefshaus auszubauen. Doch mit der Zeit wurden die Anforderungen immer strenger. Man kam zu der Überzeugung, dass sich mit einem An- oder Ausbau die Anforderungen nicht erfüllen ließen. Als Alternative blieb nur noch der Bau eines neuen Kindergartens, mit dessen Bau 1961 begonnen wurde. Am 5. Dezember 1962 konnte er durch Herrn Pfarr-Rektor Nienhaus eröffnet und eingeweiht werden.

Mit dem Umzug des Kindergartens in sein neues Domizil verlor das Josefshaus seine eigentliche Zweckbestimmung. Auch das Interesse an der Handarbeitsschule war schon längst verflogen.

Die inzwischen verbesserte medizinische Versorgung der Bevölkerung hatte auch die ambulante Krankenstation überflüssig gemacht. Besonders schwerwiegend war aber die Aufgabe des so beliebten Josefshauses durch die Ordensgemeinschaft der Schwestern der „Göttlichen Vorsehung“ am 1. Januar 1963. Die Bemühungen der Geistlichen, Pfarr-Rektor Kalscheur und Pfarr-Rektor Nienhaus, die Leitung der Ordensgemeinschaft zu einer Weiterführung zu bewegen, waren ohne Erfolg geblieben. Der Nachwuchsmangel des Ordens war einfach zu groß. Die Hoffnung, das Josefshaus einem anderen

Orden übertragen zu können, erfüllte sich nicht. Auch dort waren die Nachwuchssorgen Grund für die Absagen. Trotz aller Hoffnungslosigkeit wollte der Kirchenvorstand das Josefshaus nicht aufgeben und für eine Übergabe an einen Orden bereithalten. Um es aber nicht verfallen zu lassen, entschied man sich allerdings, die Räume im Obergeschoss ohne Umbau als Wohnung zu vermieten. Die Räume wurden erstmals im November 1963 an die Eheleute Awater vermietet. Es folgen die Eheleute Helmes, Bree und Weihofen. Bevor 1975 die Familie Schweers einzog, gab es dann größere Umbaumaßnahmen. Die Familie Schweers bewohnt auch heute noch die Wohnung und beide Eheleute sind bis heute in unterschiedlichen Funktionen für die Kirchengemeinde tätig.

Die Räume im Erd- und Kellergeschoss wurden, seitdem der Kindergarten in das neue Gebäude umgezogen ist, nicht nur von der Kirchengemeinde und den kirchlichen Organisationen und Gruppierungen, sondern auch von allen möglichen Interessenten für die unterschiedlichsten Zwecke genutzt. Untergebracht waren hier zwischenzeitlich die Pfarrbücherei, Schulklassen, die CAJ, das Kreisgesundheitsamt mit der Mütterberatungsstelle und viele mehr. Die Räume stehen heute der Kirchengemeinde, ihren Organisationen, Vereinen und Verbänden für Zusammenkünfte und Versammlungen zur Verfügung. Hier treffen sich regelmäßig die Senioren und der Handarbeitskreis. Sie können aber auch von den Gemeindemitgliedern für Familienfeiern angemietet werden. Mit dem Hinweis, dass das Josefshaus bereits am 21. Oktober 1980 sein 50-jähriges Bestehen feiern konnte, wollen wir den Bericht über das Josefshaus abschließen. Wir wünschen dem Haus, dass es, obwohl es seinem eigentlichen Stiftungszweck nicht mehr dient, weiterhin eine der Gemeinschaft dienende und fördernde Heimstätte bleibt.

50 Jahre Kindergarten St. Mariä Himmelfahrt

Hier bauen wir den neuen Kindergarten:

Bauzeit: 12. Oktober 1961 – 5. November 1962

Baukosten: Gebäude 178.640,97 DM

Einrichtung 14.521,64 DM





Die Errichtung und die bildliche Darstellung des neuen Kindergartens wurde von Pfarr-Rektor Felix Nienhaus durchgeführt. Er war vom 18. März 1960 bis zum 18. März 1971 Priester in der St. Mariä-Himmelfahrts Kirche.

Aus den Vereinen:

Freiwillige Feuerwehr



Mit der Einweihung des sanierten Feuerwehrgerätehauses Ossenberg und dessen Anbau am 5. Dezember 2012 ist die Infrastruktur der Freiwilligen Feuerwehr Rheinberg nun komplett ausgebaut. Neun Monate dauerten die Sanierungs- und Anbauarbeiten des alten Gerätehauses, das nun ein modernes Gesicht hat. Neben der mit neuen Rolltoren versehenen Garage, in der ein Löschfahrzeug und ein Mannschaftswagen Platz haben, wurden noch Damen- und Herrenumkleideräume, Duschen, sanitäre Anlagen und ein Schulungsraum angebaut. Die vier Feuerwehrfrauen und 23 Feuerwehrmänner freuen sich, dass ihr Gerätehaus nun auf dem neusten Stand ist und sich so in das Gesamtkonzept moderner Feuerwehrwachen im Rheinberger Stadtgebiet eingliedert. Dieter Paus, der 1. Beigeordnete der Stadt Rheinberg, übergab dem Gruppenführer Mario Dröttboom den Schlüssel zum Gerätehaus und wünschte der Feuerwehr Ossenberg, die ihren Dienst für die Rettung von Menschen, Tieren, Sachen, Objekten und dem Allgemeinwohl leistet, alle Gute.

320 000 Euro kostete das über 500 Quadratmeter große Gerätehaus. Der Ort sei die letzte zu modernisierende Bastion gewesen, so Jonny Strey vom Fachbereich Sicherheit und Ordnung der Stadt Rheinberg. Rheinberg habe drei Hauptwachen, die wiederum Substützpunkte haben, wie Strey erklärte: „Die große Wache am Melkweg arbeitet mit Millingen, die Peldener Wache mit Orsoy und die Borth-Wallacher Wache mit der neu sanierten Ossenberger Wache“, so Strey. Damit sei das gesamte Stadtgebiet von Süden bis zum Norden komplett abgedeckt. Die Brandschutz- und Rettungsinfrastruktur sei in Rheinberg vorbildlich.

KAB Ossenberg

Es war für uns, die Ossenberger KAB, nicht nur ein gutes Jahr. Einige langjährige Mitglieder sind von uns gegangen und das schmerzt immer. Tränen, Trauer und Freudentränen lagen aber dicht beieinander, denn es gab wieder Veranstaltungen, bei denen auch viel Freude aufkam, viele, die Tradition hatten und immer positiv aufgenommen werden, aber auch solche, die einmalig sind, wie der Jahresausflug nach Bad Neuenahr / Ahrweiler mit der Besichtigung einer Weinkellerei und die politische Veranstaltung mit der Bundestagsabgeordneten Sabine Weiss und nicht zuletzt die Adventfeier. Sie war geradezu familiär, heiter aber auch besinnlich.

Der Ausblick für 2013 hat bereits klare Konturen.

<i>Sonntag</i>	<i>17. März</i>	<i>Jahreshauptversammlung</i>
<i>Mittwoch</i>	<i>3. April</i>	<i>Ostereieressen</i>
<i>Sonntag</i>	<i>9. Juni</i>	<i>Radtour mit Grillen</i>
<i>Montag</i>	<i>1. Juli</i>	<i>Jahresausflug / Fahrt</i>
<i>im September</i>		<i>Infoveranstaltung, Thema offen</i>
<i>Mittwoch</i>	<i>2. Oktober</i>	<i>„Werte 115 Werke“</i>
<i>Samstag</i>	<i>9. November</i>	<i>Teilnahme Martinimarkt</i>
<i>im Dezember</i>		<i>Adventfeier</i>

Im Laufe des Jahres wird sicherlich noch die eine oder andere Veranstaltung hinzukommen.

Wolfgang Sommer

Verein Gemütlichkeit

Ein spannendes und erfolgreiches Jahr 2012 liegt nun hinter uns.

Am 29. April war das große Kindergartenfest, bei dem der Verein Gemütlichkeit mit vielen fleißigen Helfern dem Kita-Team zur Seite stand. So wurde der Kegelstand und das Schellenbasteln vom VGM betreut und viele hungrige Besucher in der Cafeteria versorgt.

Einen Tag später wurde wieder traditionell der Maibaum vor dem „Rheinberger“, dem jetzigen „Ossenberger Pepperpot“ zusammen mit allen Ossenberger Vereinen aufgestellt.

Am 12. Mai fand erstmals wieder der Familienwandertag statt. Es galt wahlweise eine fünf Kilometer lange Strecke von Ossenberg nach Borth oder eine Strecke über Zehn Kilometer von Ossenberg über den Damm bis nach Wallach und zurück zu bewältigen. Alle Teilnehmer bekamen für ihre erbrachte Leistung Gold- (10 km) und Silbermedaillen (5 km). Zum Abschluss einer wirklich gelungenen Veranstaltung gab es für alle Grillwürstchen und kühle Getränke. Auch die Kleinsten hatten ihren Spaß auf der Hüpfburg. Aufgrund des kühlen Wetters war die Teilnehmerzahl leider nicht so gut wie erwartet, was in diesem Jahr bei der geplanten Neuauflage hoffentlich anders sein wird.

Im vergangenen Jahr fand erstmals einen Ausflug für alle Mitglieder statt. Der Verein Gemütlichkeit fuhr am 7. Juli mit vielen Familien ins „Irrland“ nach Kevelaer. Ein schönes Plätzchen im Schatten war schnell gefunden und die Grills wurden aufgebaut. Die Kinder machten sich auf Erkundungstour und entdeckten schnell die vielen Attraktionen des Irrlandes. Matschanlagen, riesen Hüpf- und Kletterkissen, Rutschen, eine Maishalle und vieles mehr sorgten den gesamten Tag über für viel Spaß. Die großen Palmen, der Sand auf den Wegen und die warme Sonne brachten zusätzlich noch Urlaubsstimmung. Mittags wurde dann gemeinschaftlich gegrillt, bevor es in die zweite Runde ging. Gegen 17:00 Uhr brachte der Bus dann alle zurück nach Ossenberg. Die Fahrt war für Vereinsmitglieder frei und soll in diesem Jahr am 20. Juli wiederholt werden.

Zwei Monate später fand dann das Schützenfest statt. Der Verein Gemütlichkeit übernahm traditionell wieder die Kinderbelustigung der Kinder des Kindergartens. Das diesjährige Thema war an das Kindergartenfest angelehnt und so waren auch hier viele kleine Ritter und Prinzessinnen anzutreffen, die sich im Steckenpferd Rennen, Lanzenstechen und vielem mehr einen spannenden Kampf lieferten.

Am 10. November unterstützte der Verein Gemütlichkeit den Martinimarkt wieder mit leckeren frischgegrillten Würstchen. Trotz des schlechten Wetters war die Resonanz ausgesprochen gut.

Zum Jahresende lud der Verein Gemütlichkeit seine Mitglieder zu einem Weckmannessen in den „Ossenberger Pepperpot“ ein. Es war ein gemütlicher Abend und ein schöner Abschluss eines erfolgreichen Jahres 2012.

Die Schirmherrschaft zu dem Projekt „Unser Dorf hat Zukunft“ wurde zu Beginn des Jahres an die Herrlichkeit Ossenberg übergeben.

Karina Wittmann

Karneval Ausschuss Gemütlichkeit (KAG) Ossenberg

Traditionelles Sommerfest des KAG Ossenberg 2012

Am 18. August trafen sich die Aktiven des KAG Ossenberg auf dem Ossenberger Dorfplatz mit Freunden des Vereins zum traditionellen Sommerfest.

Besonders freuten wir uns über den Besuch des KKG aus Geldern. Der KKG, der seine designierten Tollitäten mitbrachte, ist seit Jahren mit unserer JKAG befreundet.

Bei Temperaturen über 30° und strahlendem Sonnenschein verbrachten wir ein paar schöne Stunden in geselliger Runde. Eine Hüpfburg, ein Clown und eine Schminkstation sorgten für viel Abwechslung bei unseren kleinen Gästen. Die Erwachsenen freuten sich über kühle Getränke, Gegrilltem und Musik von DJ Axel.

Da auf dem Sommerfest auch traditionell die neuen Tollitäten gewählt werden, war die Spannung dementsprechend hoch. Dann war es endlich soweit! Gegen 20:30 Uhr stellte Gudrun Lehmann, die Leiterin der Jugendabteilung des KAG, die Tollität der Session 2012/13 vor.

Celine Brinkhoff, zwölf Jahre alt, wird die JKAG als Kinderprinzessin Celine I. „die Schlichtende“ durch die Session führen. Als Adjutantinnen wählte sie Rebecca Hackstein und Jenny Pollmann.

Zu Ehren der neuen Prinzessin tanzte die Mini-Garde "La Luna" des JKAG Ossenberg.

Dann kam der große Moment: Wer wird den KAG Ossenberg durch die Session 2012/13 führen? Bis zur Wahl wurde kein Name genannt, so dass einige sogar glaubten, dass sich keiner zur Wahl des Prinzen oder der Prinzessin stellen würde. Als Karl Caniels, Präsident des KAG Ossenberg, dann den Namen des neuen Prinzen bekannt gab, war die Überraschung und Freude groß.

Mit Horst Neumann wurde erstmals jemand zum zweiten Mal Prinz in Ossenberg. Horst Neumann, Elferratsmitglied und 2. Vorsitzender des KAG Ossenberg, wird als Prinz Horst II. "der Verlässliche" mit seinen Adjutanten Klaus Franzen und Jörg Brinkhoff den KAG durch die Session 2012/2013 führen.

Wallfahrt der Karnevalisten - zum elften Mal dabei

Beim traditionellen Besuch der "Wallfahrt der Karnevalisten" in Kevelaer, die übrigens im letzten Jahr zum elften Mal stattfand, war auch der KAG Ossenberg wieder mit dabei.

Nach einer Begrüßung durch den Vorstand des VfR Kevelaer im Forum Pax-Christi erlebten die Karnevalisten einen festlichen Gottesdienst in der Marienbasilika. Ganz besonders beeindruckend war die Predigt, die diesmal in Reimform gehalten wurde.

Nach der Messe zogen alle Vereine durch die Innenstadt bis zum Konzert- und Bühnenhaus, wo die Wallfahrt beim geselligen Beisammensein ihren Abschluss nahm.

Prinzenproklamation

Endlich hat auch im Mühlendorf die heiße Phase im Karneval begonnen. Offiziell erhielten Prinz Horst II und seine als Kinderprinzessin Celine I agierende Enkelin am 17. November mit Zepter, Kette und Zeremonienstab die Insignien der karnevalistischen Macht aus den Händen unseres Präsidenten Karl Caniels. Horst Neumann war bereits in der Session 2005/2006 als "der Leuchtende" für den KAG Ossenberg unterwegs. Als nun seine Enkeltochter Celine gerne das Amt der Kinderprinzessin übernehmen wollte, nahm "Opa Horst" dies zum Anlass, ein zweites Mal für das Amt des Ossenberger Karnevalsprinzen zu kandidieren.

Beim Sommerfest auf dem Ossenberger Dorfplatz im August wurden dann beide vom Team der JKAG, bzw. vom Elferrat und den Senatoren gewählt. Bei der Prinzenproklamation blieb im "Pepperpot" kaum ein Plätzchen frei. Neben

bekannten Gesichtern aus Politik und Verwaltung (u.a. Bürgermeister Mennicken), fanden auch einige Gastvereine den Weg ins Golddorf. Ein kurzweiliges Programm, bei dem u.a. die Ossenberger Garden ihr Können zeigten und das Tanzbein ausgiebig geschwungen werden konnte, belohnte alle Narren, die an diesem Abend anwesend waren. Selbstverständlich verteilten die Tollitäten auch ihre ersten Orden.

Vize-Stadtmeisterschaft im Gardetanz an unsere "Red Devils"

Ehrlich gesagt, wir sind superstolz auf unsere Tanzgarden, besonders auf unsere "Red Devils", die nach zwei ersten und einem zweiten Platz in den Vorjahren nun erneut Vize-Stadtmeister im Gardetanz geworden sind.

Auch Prinz Horst II., seine als Kinderprinzessin Celine I. agierende Enkeltochter sowie große Teile des Elferrates und des Vorstandes beobachteten den spannenden Wettkampf und drückten "ihren Mädels" kräftig die Daumen.

Es siegten die "Rhinberkse Lilliputs", die Garde der Rhinberkse Jonges. Unseren Mädels "tausend Dank" für euren Einsatz und "herzlichen Glückwunsch"! Wir sind stolz auf euch!

Ossenberger Schützen

Das war ein gelungenes Schützenfest 2012.

Los ging es freitags mit dem Fassanstich durch unseren Bürgermeister Hans-Theo Mennicken, anschließend fochten alle noch lebenden ehemaligen Schützenkönige um die Ehre des Ossenberger Kaisers.

Nach einem spannenden Schießen und zahlreichen treffsicheren Schüssen ging der Kaisertitel an Dirk Hackstein, der damit Nachfolger seines Vaters Willi wurde. Dirk Hackstein wird die Ossenberger Schützen für die nächsten sechs Jahre als Ossenberger Kaiser repräsentieren.

Abends gab es dann Partyalarm in Ossenberg mit der Dorfdisco. Der DJ heizte die Menge kräftig ein. Auch wenn der Name der Veranstaltung das Wörtchen „Disco“ enthielt, war für jede Altersgruppe etwas dabei.

Bewirtet wurden wir an allen Tagen von unserer Festwirtin Birgitt Jahnke und ihrem Team. Wie immer war die Zusammenarbeit blendend und wir möchten uns

hier nochmals für die tolle Unterstützung bedanken und hoffen, dass es so weitergeht.

Nach der ersten langen Nacht hieß es dann am Samstagnachmittag: „Antreten der Ossenberger Schützen auf dem Festplatz“. Von dort aus ging es zur Mühle und anschließend zum Friedhof zur Totenehrung. Der weitere Weg führte zur Schlossstraße-Süd, um den noch amtierenden König Klaus Janßen mit dem Thronfolge abzuholen. Nach einer kurzen Rast folgte schließlich das große Highlight auf dem Schlosshof von Haus Ossenberg. Nach zahlreichen Ehrungen fanden hier der große Zapfenstreich und das Fahنشwenken in der malerischen Kulisse des Schlosses statt.

Vom Schlosshof ging es quer durch Ossenberg zurück zum Festzelt, wo in einem nahtlosen Übergang ein grandioser Tanzabend mit der Showband FINITY stattfand. FINITY hatte für jeden Musikgeschmack etwas zu bieten, so dass diese Nacht auch wieder eine lange Partynacht wurde.

Am Sonntag traten die Schützen auf dem Festplatz an der Vogelstange an, um einem weiteren Highlight des Ossenberger Schützenfestes beizuwohnen, dem Preis- und Königsschießen. Zum Königsschießen traten zwei Aspiranten vor: Dirk Broda und Wolfgang Dröttboom. Sie machten es spannend und bis zum Sonnenuntergang ließen die beiden nur einen hauchdünnen Span hängen. Erst kurz nach 20 Uhr holte Dirk Broda in einem knappen Wettkampf den letzten Fetzen des Vogels herunter. Damit stand der neue Schützenkönig der Ossenberger Schützen endlich fest. Dirk Broda wird für die nächsten zwei Jahre unser Schützenkönig sein.

Der Name Dirk hatte somit im vergangenen Jahr eine besondere Bedeutung. Kaiser und König hören auf den gleichen Vornamen.

Nach dem Königsschießen und dem Einmarsch ins Zelt folgte die Preisverleihung des Preisschießens. Das Hotel & Restaurant „Rheinberger“ überraschte die Gäste mit 50 Liter Freibier und der Abend klang mit guter Stimmung langsam aus.

Montagsmorgen ging es weiter. Unter den Ossenbergern kursiert das Gerücht, dass der Montag eines jeden Schützenfestes von der Stimmung und Geselligkeit der beste Tag wäre.

Der Montag begann mit dem Frühstück im Festzelt, ausgerichtet von der Nachbarschaft Schlossstraße-Süd. Nach dem Frühstück wurden die Kinder aus dem Kindergarten abgeholt und zur Kinderbelustigung rund um den Schießstand

gebracht. Die vom Verein Gemütlichkeit organisierten Spiele zum Thema „Ritterfest“ machten den Kindern und Eltern viel Freude.

Gegen Mittag gab es die Möglichkeit, im Festzelt für kleines Geld eine Erbsensuppe zu essen. Die Erbsensuppe kam freundlicherweise vom „Rheinberger“. Neben dem Essen begann der Frühschoppen mit Musikbegleitung bis in die Abendstunden.

Der Dienstag, der letzte Tag, war leider nicht so wie alle anderen Tage von Petrus mit viel Sonne und sommerlichen Temperaturen beschenkt worden. Trotzdem hörte der Regen rechtzeitig zur Königsparade des neuen Königs Dirk Broda auf. Vom Festzelt ging es zum König und dann einmal rund um Ossenberg. Das Verdeck der Kutsche für das Königspaar musste leider wegen des schlechten Wetters geschlossen bleiben. Bis auf ein paar kurze Schauer blieben wir aber doch vom Regen weitestgehend verschont.

Das letzte Highlight des Schützenfestes war der Krönungsball, zu dem Gastvereine aus Borth, Wallach und Millingen eingeladen waren. Dank der gekonnten Moderation und Motivation von Willi Gietmann aus Veen schwangen neben den Ehrentänzern auch viele andere Gäste auf der Tanzfläche das Tanzbein.

Verein zur Erhaltung der Schlosskapelle

Vom Gründungsjahr des „Vereins zur Erhaltung der Ossenberger Schlosskapelle“ befinden wir uns jetzt im 18. Jahr, und das mit zunehmendem Zuspruch, was höchst erfreulich ist. Dass ständig mehr grüne, silberne und goldene Hochzeiten in der Schlosskapelle gefeiert werden und die evangelischen Christen im Sommerhalbjahr regelmäßig ihren Gottesdienst in der Schlosskapelle feiern, ist ebenfalls sehr positiv. Was der Vorstand allerdings kaum für möglich gehalten hatte, ist die Zunahme von Vereinsmitgliedern. In Zeiten, in denen um jedes Vereinsmitglied gerungen wird, (und der Unterzeichner weiß sehr genau, worüber er da schreibt) ist diese Entwicklung überraschend und freudig zugleich. Seien Sie uns alle willkommen, die neu zum „Kapellenverein“ gekommen sind. Mögen Sie sich in unserem Kreis dauerhaft wohl fühlen!

Der Altar der Kapelle ist kurz vor Weihnachten noch aufgewertet worden. Es gab einen Beschluss, neue Kerzenleuchter anzuschaffen. Sie haben bereits ihren festen Platz gefunden und erstrahlen im glänzenden Gold (natürlich nicht wörtlich gemeint).

Mitte Januar feiern die katholischen Gläubigen das Patronatsfest, das Fest des Heiligen Antonius. Alle sind zu der Heiligen Messe bereits jetzt eingeladen.

Wolfgang Sommer

Dorfmeisterschaften um den Assenmacher-Cup

Die Fußballabteilung des SV Concordia Ossenberg, die im Jahr 2012 ihr 30-jähriges Bestehen feierte, veranstaltete aus diesem Anlass erstmals die Ossenberger Dorfmeisterschaften um den Assenmacher-Cup, an der sechs Hobbymannschaften teilgenommen haben. Bei besten äußeren Bedingungen wurde auf zwei Kleinspielfeldern nach dem Modus „jeder gegen jeden“ mit fünf Feldspielern + Torwart gespielt.

Die Stimmung während der gesamten Meisterschaften war prächtig und alle Spiele verliefen ausgesprochen fair, was nicht zuletzt an den Schiedsrichtern Frank Geldermann, Andreas Lubjuhn und Norbert Hammerschmidt lag, die aufkommende Härten sofort im Keim erstickten. Der Platzsprecher Ulrich Glanz unterrichtete die Zuschauer immer ganz aktuell über das Geschehen und die einzelnen Spielstände auf den beiden Plätzen.

Nach einem überaus spannenden Turnierverlauf konnte schließlich die Jahrhundert 11 ohne einen einzigen Punktverlust den Siegerpokal aus den Händen von Daniel Assenmacher in Empfang nehmen. Diese Mannschaft wurde vor zwei Jahren vom Ossenberger Fußballabteilungsleiter Frank Misch ins Leben gerufen und trifft sich alle 14 Tage in Ossenberg. Die Truppe besteht aus zirka 30 Spielern aus Borth, Millingen, Rheinberg, Orsoy, Duisburg und Ossenberg und man setzt den Fußball und die Freundschaft untereinander in den Mittelpunkt des Geschehens.

Auf dem zweiten Platz landete der KC Bunnychecker, der nur gegen die Jahrhundert 11 mit 1:3 verloren hatte. Punktgleich folgten auf den nächsten Plätzen der FC Kapellenfeld, die Radio Player mit Radio KW-Sprecher Marc Torke und Röhrich & Friends. Schlusslicht wurde die Mannschaft der Schlossschänke, die alle Spiele mehr oder weniger deutlich verloren hatte und für die der olympische Gedanke ganz klar im Vordergrund stand.

Diese Meisterschaften sollen auf jeden Fall im nächsten Jahr wiederholt werden und es wäre schön, wenn dann noch die eine oder andere Mannschaft mehr teilnehmen würde.

Ulrich Glanz

Herrlichkeit Ossenberg - ein Rückblick auf 2012

Glühweinwanderung am 29.01.2012



Die Glühweinwanderung des Heimatvereins Herrlichkeit Ossenberg wird immer beliebter. Bei der siebten Auflage dieser Veranstaltung freuten sich die Organisatoren über die Rekordzahl von 50 Teilnehmern, unter ihnen auch eine Wandergruppe aus Kamp-Lintfort.

Der neue Beisitzer Helmut Hofmann hatte eine zirka neun Kilometer lange Strecke festgelegt, die großen Anklang fand. Bei bestem Wanderwetter ging es vom Café Veltjenshof zum evangelischen Gemeindehaus Wallach, wo Pfarrerin Ulrike Thoelke die Wanderer herzlich begrüßte und fleißige Helferinnen bereits Glühwein und Christstollen vorbereitet hatten. Nach einer etwa einstündigen Pause wanderte man schließlich zurück zum Veltjenshof. Hier wartete zum Abschluss eine deftige Gulaschsuppe auf die Teilnehmer.

Alle waren sich anschließend einig, dass die Wanderung auf jeden Fall im nächsten Jahr wiederholt werden soll, und der Heimatverein hofft dann auf einen ähnlichen Zuspruch wie in diesem Jahr. Deshalb soll zukünftig auch der Start- und Zielpunkt am Josefhaus sein, da der Veltjenshof für eine so große Teilnehmerzahl wie diesmal einfach zu klein ist.

Kriegsende in Ossenberg, die Vorträge begeisterten das Publikum



Kriegsende in Ossenberg, das war Titel einer Vortragsreihe, die vom Heimatverein Herrlichkeit am 14.03.2012 gemeinsam mit der VHS im Josefs Haus veranstaltet wurde. Der ehemalige Wallacher Dr. Fritz Hofmann, Richard Weihofen aus Ossenberg und Waldemar Jigalin aus Russland, der 1943 nach Ossenberg kam und im Pastorat bei Pastor Blanke wohnte, schilderten eindrucksvoll ihre Erlebnisse im März 1945, als die Front das linke Rheinufer und damit auch Ossenberg erreichte. Fast 60 Zuhörer, die meisten hatten den 2. Weltkrieg mit all seinem Leid, den vielen Toten und Verletzten noch selbst erlebt, hörten gebannt zu, wie die drei über das tagelange Ausharren in den Bunkern, die nach dem schrecklichen Bombenangriff 1942 überall in Ossenberg in fiebriger Eile von den Nachbarschaften in Eigenleistung gebaut wurden, ihren Hunger und ihre Todesängste berichteten. Wegen der vielen Tieffliegerangriffe konnte man sich nur im Schutz der Dunkelheit auf die Straßen wagen und sogar die Beerdigungen mussten nachts stattfinden.

Die Erinnerungen an eine grausame Zeit wurden wieder lebendig und vielen Zuhörern kam es vor, als sei es nicht vor mehr als 65 Jahren, sondern erst gestern geschehen. Aber auch die Jüngeren, die den Krieg nur aus Erzählungen kennen, waren von den teilweise sehr emotionalen Berichten fasziniert.

Die Veranstaltung war durch die Vorstandsmitglieder des Heimatvereins bestens vorbereitet. Hunger und Durst brauchte keiner zu leiden, denn es gab anders als im März 1945 ausreichend Kaffee, belegte Brötchen und Kuchen. Wer wollte, konnte auch noch das Buch "Kriegsende 1945 in Borth, Wallach und Ossenberg" käuflich erwerben, und viele nutzten die Gelegenheit.

Gute Resonanz beim Osterfeuer

Am Ostersonntag veranstaltete der Heimatverein Herrlichkeit Ossenberg wieder sein schon traditionelles Osterfeuer und wie bereits im Jahr zuvor fand die Veranstaltung auf dem Ossenberger Dorfplatz statt, wo ausschließlich Scheitholz in einer eigens dafür hergestellten Feuerschale verbrannt wurde.



Es war also eher ein symbolisches Osterfeuer, aber die Resonanz gab den Verantwortlichen des Vereins durchaus Recht. Bei trockenem Wetter, aber empfindlich niedrigen Temperaturen folgten zirka 300 Besucher der Einladung des Heimatvereins.

Für das leibliche Wohl war mit einem Grill- und Getränkestand wieder bestens gesorgt und anders als im Vorjahr waren die Getränke auch wohltemperiert.

Alle Kinder bekamen ein Osterei geschenkt und durften in einem separaten Feuerkorb ihr eigenes Stockbrot backen.

Bewertungskommission war am 19.06.2012 in Ossenberg



Zwei Stunden, so viel Zeit hatte das Organisationsteam des Heimatvereins Herrlichkeit mit Bernward Wissenberg, Hans Dröttboom, Wolfgang Sommer und Ulrich Glanz, um der Bewertungskommission beim Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ Ossenberg von seiner schönsten und besten Seite zu präsentieren.

Was ist sehenswert und womit kann man die Bewertungskommission beeindrucken, diese Frage stellte sich das Quartett in der fast neunmonatigen Vorbereitungszeit mehr als einmal. Es wurden Zeitpläne erstellt und wieder verworfen, aber schließlich war der Begehungsplan dann doch rechtzeitig fertig. Keinen Einfluss hatte das Team allerdings auf das Wetter, und deshalb wurden nach der Wetterprognose, die gewittrige Schauer für den Nachmittag vorhersagte, morgens noch Zelte und Pavillons auf dem Dorfplatz aufgestellt, wo der Bewertungskommission zum Abschluss der kleinen Rundreise durch Ossenberg noch ein kleiner Imbiss gereicht wurde.

Was keiner zu hoffen wagte, wurde dann doch Wirklichkeit. Es blieb trocken, ab und zu ließen sich sogar ein paar Sonnenstrahlen sehen und was noch wichtiger war: Der Zeitplan wurde im Beisein des Landrates Dr. Ansgar Müller und des Bürgermeisters Hans-Theo Mennicken fast auf die Minute genau eingehalten.

Ossenberg hat sicherlich auch Dank der gekonnten Moderation von Wolfgang Sommer einen überaus positiven Eindruck gemacht. Vor allen Dingen das Miteinander im Dorf dürfte der Bewertungskommission imponiert haben. Ob es aber für eine vordere Platzierung im Landeswettbewerb gereicht hat, das wird erst im September bekanntgegeben. Bernward Wissenberg, der Vorsitzende der Herrlichkeit, blickt dieser Entscheidung auf jeden Fall sehr optimistisch entgegen.

Fahrradtour vom Heimatverein am 24.06.2012

Es war ein Sch...-Wetter, aber der Heimatverein Herrlichkeit konnte immerhin 18 Teilnehmer zu seiner diesjährigen Fahrradtour begrüßen.



Gleich nach dem Start in Ossenberg fing es in Strömen an zu regnen. Dazu wehte ein kräftiger Wind, aber davon ließen sich die Radler ihre gute Laune nicht verderben und endlich erreichten sie dann auch - mehr oder weniger durchnässt - den Spargelhof Schippers, wo im mollig warmen Gastronomiezelt ein leckeres Spargelbuffet und passende Getränke auf sie warteten.

Draußen regnete es weiterhin in Strömen und es wurden sogar Überlegungen laut, die Fahrräder auf einem Hänger zu transportieren und in PKWs zurückzufahren. Diese wenig sportliche Variante wurde allerdings schnell wieder verworfen und es ging auf dem Fahrrad zurück nach Ossenberg. In Anbetracht der widrigen Witterungsverhältnisse entschied man sich allerdings für einen kürzeren Weg als geplant.

Kinder hatten am 01.08.2012 wieder einen Riesenspaß in der Roßmühle

Es ist schon zu einer guten Tradition geworden, dass sich der Heimatverein Herrlichkeit Ossenberg mit einem eigenen Angebot am Rheinberger Ferienkompass beteiligt. Auch in diesem Jahr stand wieder ein spannender Erlebnistag in der Rheinberger Roßmühle unter der Leitung von Reinhard Hug auf dem Programm.

Es war ein Riesenspaß für die 16 Kinder aus Rheinberg im Alter von sieben bis zwölf Jahren, die in das unterirdische Reich des Geistes von Rheinberg abtauchen durften. Hier gab es Geheimgänge, verborgene Türen, Zauberspiegel und alte Truhen mit unbekanntem Inhalt, die nur ertastet werden durften. Urzeitliche

Relikte, schummriges Kerzenlicht und unheimliche Geräusche sorgten dafür, dass es dem einen oder anderen zwar etwas gruselig zumute wurde, aber dann waren auch sofort die Betreuer des Heimatvereins zur Stelle. Hin und wieder verschwand auch schon mal auf geheimnisvolle Art und Weise ein Kind, um dann an anderer Stelle wieder aufzutauchen.

Zwischendurch durften die Kinder bei kühlen Getränken an einem kleinen Lagerfeuer noch ihr eigenes Stockbrot backen.

Der Heimatverein wird sich auch in den kommenden Jahren am Rheinberger Ferienkompass beteiligen, auch wenn die Einnahmen durch einen Selbstkostenbeitrag in Höhe von 4,00 EUR die Ausgaben nur annähernd deckten. "Aber das sollten uns die Kinder schon Wert sein", ist die einhellige Meinung des Vorstandes.

Besuch auf Schloss Lichtenstein im August



Wilhelm Albert Herzog von Urach, seit seiner Hochzeit mit Karen Gräfin Berghe von Trips in Ossenberg wohnhaft und Gründungsmitglied des Heimatvereins, wurde am 9. August 55 Jahre alt und mehr als 50 Ossenbergerinnen und Ossenberger aus den ortsansässigen Vereinen folgten seiner Einladung zu einer Geburtstagsfeier auf Schloss Lichtenstein, seinem auf der Schwäbischen Alb oberhalb des Echaztals und dem Lichtensteiner Ortsteil Honau wunderschön gelegenen Familiensitz.

Aber nicht nur die eigentliche Feier am Samstagabend begeisterte die Gäste, sondern tags drauf auch die Schlossführungen in kleinen Gruppen, die interessante Einblicke in die Geschichte des Schlosses Lichtenstein und vor allen Dingen auch der herzoglichen Familie bot.

Das Kartoffelfest am 03.12.2012 litt unter den Witterungsbedingungen

Es regnete zwischendurch und es war stürmisch, trotzdem war die Resonanz von Jung und Alt beim dritten Ossenberger Kartoffelfest auf dem Dorfplatz ausgesprochen gut. Die Vorstandsmitglieder des Heimatvereins Herrlichkeit hatten aber auch wirklich alles getan, den Besuchern trotz der widrigen äußeren Bedingungen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. So schützten Zelte und Pavillons vor Wind und Regen.



Auf den Punkt gegarte Folienkartoffeln mit Zaziki oder Kartoffelcreme fanden ebenso reißenden Absatz wie die Bratkartoffeln vom ehemaligen Vorsitzenden Ludger Opgenorth, die Grillwürstchen oder die diversen alkoholischen und nicht alkoholischen Getränke, auch wenn der Umsatz nicht ganz so gut war wie im letzten Jahr. Da herrschte aber auch hochsommerliches Wetter mit strahlendem Sonnenschein und Temperaturen von weit mehr als 20 Grad.

Dennoch zeigten sich der Vorsitzende Bernward Wissenberg und seine Vorstandskollegen mit dem Verlauf des Kartoffelfestes sehr zufrieden und das Wetter hätte schließlich auch noch schlechter sein können.

Für das nächste Jahr plant der Vorstand des Heimatvereins Herrlichkeit ein Erntedankfest, das dann mit dem Kartoffelfest kombiniert werden soll.

Preisverleihung für „Unser Dorf hat Zukunft“ in Simmerath-Eicherscheidt



Ossenberg hat beim Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ eine Bronzeplakette gewonnen, die am 27.10.2012 im Rahmen der Abschlussveranstaltung in Simmerath im Beisein des stellvertretenden Landrates Dieter Bartels und des Ortsvorstehers Klaus Helmes von Johannes Remmel, Minister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen übergeben wurde.



Diese Plakette wird auf dem Dorfplatz an einer neuen Basalt-Steile dauerhaft und würdevoll plaziert. Der Heimatverein wird diese Steile auf eigene Kosten aufstellen.

Martinimarkt am 10.11.2012 war wieder ein Publikumsmagnet



Wie vorhergesagt herrschte „allerbestes“ Novemberwetter. Wolkenverhangener Himmel und Temperaturen um 10 Grad und dann fing es zu allem Überfluss auch noch an zu regnen.

Da war es schon ein kleines Wunder, dass dennoch so viele Besucher zum vierten Ossenberger Martinimarkt kamen. Bereits zu Beginn der Veranstaltung um 14.00 Uhr war der Ossenberger Dorfplatz gut gefüllt und der Besucherstrom riss bis zum Ende gegen 20.00 Uhr nicht ab.

Und die vielen Besucher brauchten ihr Kommen wirklich nicht zu bereuen. Für das leibliche Wohl war durch die beteiligten Ossenberger Vereine bestens gesorgt. So gab es im Zelt des Heimatvereins Kaffee und Kuchen, der Verein Gemütlichkeit bot Grillwürstchen an und die Jugendabteilung des KAG Waffeln. Reißenden Absatz fanden auch die Reibekuchen, die von der KAB offeriert wurden. Besonders begehrt war bei der herbstlichen Witterung aber der Glühweinstand der Elferinnen des KAG Ossenberg, der in seiner urigen Gestaltung mit einem kleinen Lagerfeuer und Strohhallen als Sitzgelegenheiten bestens in das gelungene Gesamtbild des mit Lichterketten umrandeten Marktes passte. Aber auch am Getränkestand des Schützenvereins, wo alkoholische und nichtalkoholische Getränke ausgeschenkt wurden, bildeten sich mitunter lange Schlangen.

Wer schon das eine oder andere Geschenk für die Adventszeit oder Weihnachten kaufen wollte, wurde keinesfalls enttäuscht. Es gab Holzschnitzereien und Gemälde, selbstgemachte Marmelade, verschiedene Liköre, schicke handgeschriebene Glückwunschkarten, Tassen oder Feuerzeuge mit Ossenberger Motiven, das soeben erschienene Ossenberger Kochbuch von Carsten Kämmerer, Modeschmuck und vieles mehr, und das alles in den liebevoll dekorierten selbstgebauten Hütten des

Heimatvereins Herrlichkeit Ossenberg. Fehlen durften natürlich auch nicht die Martinsgänse, denen während der Veranstaltung aber ihr endgültiges Schicksal noch erspart blieb.



Auch die NRZ/WAZ-Lokalredaktion Rheinberg war wie schon im letzten Jahr mit ihrem NRZ-Mobil vertreten. Hier gab es die Gelegenheit, Lob, Kritik und Anregungen loszuwerfen. Außerdem fand wieder eine große Fotoaktion statt. Jeder, der wollte, konnte sich kostenlos fotografieren lassen und das Bild gleich in einem hübschen Rahmen mitnehmen.

Das musikalische Rahmenprogramm gestalteten in loser Abfolge der Posaunenchor Borth-Wallach und die klingenden Gedanken.

Die Überschüsse des Martinimarktes kommen wie schon in den Vorjahren nach Abzug der Unkosten in einen gemeinsamen Topf, der dann unter den beteiligten Vereinen paritätisch aufgeteilt wird. Ein Teil des Geldes wird allerdings zur Anschaffung einer Weihnachtsbeleuchtung für den Ossenberger Dorfplatz verwandt. Dafür haben alle Vereine in einer Vorbesprechung plädiert.

*Heimatverein „Herrlichkeit Ossenberg e.V.“
Tradition- und Heimatpflege*

Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Verein „Herrlichkeit Ossenberg“.

Ich habe zur Kenntnis genommen, dass die persönlichen Daten für die Zeit meiner Mitgliedschaft im PC des Vereins gespeichert werden. Änderungen teile ich dem Verein umgehend mit.

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Geb. Datum: _____

Bank: _____

BLZ: _____

Kto. : _____

Kto.-Inhaber: _____

Hiermit ermächtige ich den Verein „Herrlichkeit Ossenberg“ den Jahresbeitrag von o.g. Kto. bei Fälligkeit abzubuchen. Zurzeit beträgt der Jahresbeitrag 6,00 Euro.

Datum _____

Unterschrift _____

Ossenberger Termine 2013:

12.01.2013	19:11	Galasitzung	KAG Festzelt
13.01.2013	14:11	Kindersitzung	KAG Festzelt
18.01.2013	17:30	Prinzentreffen	KAG Festzelt
19.01.2013	19:11	Damensitzung	KAG Festzelt
03.02.2013	11:00	Glühweinwanderung	Herrlichkeit Ossenberg
10.02.2013	11:11	Tulpensonntagszug	KAG
17.02.2013		Jhv im Josefshaus	KAB
24.02.2013	16:00	JHV	Verein Gemütlichkeit
03.04.2013		Ostereieressen im Josefshaus	KAB
30.04.2013	19:00	Maibaumsetzen	alle Vereine
11.05.2013	15:00	Volkswandertag	Verein Gemütlichkeit
09.06.2013		Radtour mit Grillen	KAB
16.06.2013	11:00	Radtour mit Spargelessen	Herrlichkeit Ossenberg
01.07.2013		Jahresausflug/Fahrt	KAB
20.07.2013		Familienfahrt Maislabyrinth	Verein Gemütlichkeit
07.09.2013		Mallorcaparty mit Mickie Krause	Verein Gemütlichkeit
02.10.2013		„Werte 115 Werke“	KAB
05.10.2013		Kartoffelfeuer + Erntedankfest	Herrlichkeit Ossenberg
08.11.2013	17:30	Martinszug	Schulhof
09.11.2013	14:00	Martinimarkt	alle Vereine
01.12.2013	17:00	Nikolausfeier	Verein Gemütlichkeit



Sparkasse
am Niederrhein